reisen mit genuss
alpeadria magazin

Großes Glitzern
Weihnachtsmärkte in Graz und Kärnten, Advent in Friauls Dörfern, Sandkrippen am Meer

Österreichische Post AG, MZ 23Z044040 M, Kärntner Monat Zeitungs-GmbH, Eiskellerstraße 3/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Nr. 57, November 2026, Foto: Shutterstock.com/Andrew Mayovskyy

€ 9,00

GÜNSTIGER LUXUS

Reisen zum Runterkommen. In Istrien, im Kvarner, auf der Insel Krk, an der Adria, in Triest oder in Venedig: Überall locken jetzt (Luxus-)Hotels zu fairen Preisen



AUFLEBEN
Wellness vom Feinsten: die neuesten Trends in den Top-Spas

FRIAUL
Faszination Fogolâr: Welche Lokale noch vor dem Gast grillen

OBERTAUERN
Der Mythos lebt. Wo die Partys so legendär sind wie die Skipisten

57
9 005715 000711


DANESH
TEPPICHE
SEIT 1968
danesh.at

Der neue **SOMMER**

Urlaub im Winter am Meer? Geht gar nicht. Vor 20 Jahren bekam ich diese Antwort. Und trotzdem schrieb ich meine erste Reportage über Strandurlaub in der Adventzeit. Die Überraschung für mich: Es hatten ja doch ein paar Hotels offen und das eine oder andere Restaurant fand sich auch. Seitdem hat sich viel getan. Spätestens Anfang Oktober schließen und erst nach einem halben Jahr Auszeit den Betrieb aufzusperren, ist nicht mehr. Das wollen sich immer mehr Hoteliers nicht mehr leisten. Warum auch? Wenn die vielen Gäste auch gerne kommen, wenn die Sonnenliegen schon längst abgebaut sind.

Natürlich verpasst man etwas. Lange Abende am Strand oder auf einer italienischen Piazza, auf der das wuselige Brummen um einen herum der Sommerhit ist. Oder wenn sich das Urlaubsgefühl bereits ab der ersten Minute einstellt, weil es permanent irgendwo nach Sonnencreme riecht.

Aber es gibt auch Pluspunkte. Das vom Sommer aufgeheizte Meer gehört einem jetzt ganz allein. Oder zumindest fast. Die Dame, die zum Schwimmen ins dann doch kalte Wasser hüpft, sehe ich jeden Morgen bei meinem Strandspaziergang. In den noch geöffneten Restaurants gibt es immer einen Tisch. Und während man sich bei der Herbergssuche im August fast schon wie Maria und Josef in Bethlehem fühlt, findet man im Herbst und auch vor Weihnachten immer ein Hotelzimmer zum Einkuscheln.

Außerdem sind die Zimmerpreise um einiges freundlicher. Einmal in der Grand Suite übernachten? Das lässt sich



Werner Ringhofer, Chefredakteur
Alpe-Adria Magazin

machen. Kostet zwar noch immer viel, aber ist meistens um die Hälfte günstiger. Und ein Doppelzimmer ist auch in einem Fünf-Sterne-Hotel bereits ab 108 Euro zu bekommen. Motivation genug, sich die Sache genauer anzuschauen. In unserer Covergeschichte klopften wir sämtliche Lieblingsdestinationen ab. Okay, in Venedig bleibt das Preisniveau das ganze Jahr über auf dem ungefähr gleichen Level. Aber selbst in der Serenissima stellt sich gerade vor dem Karneval eine angenehme Langsamkeit ein. Und da oder dort findet man auch Hotelzimmer zu einem fairen Preis. Auch Triest springt auf diese Welle auf. Und in Istrien und im Kvarner sieht die Sache noch viel erfreulicher aus. Viele Hotels haben offen und locken mit um die Hälfte günstigeren Angeboten. Wer doch lieber im Schnee bleibt: Wir waren in Obertauern, am Nassfeld, im Lungau und in Südtirol auf den Pisten. Was wir jetzt wissen: Der neue Sommer ist – der Winter.

Herzlichst Ihr

Werner Ringhofer



IMPRESSUM MEDIENINHABER: Kärntner Monat Zeitungs Ges.m.b.H., Eiskellerstraße 3/II, 9020 Klagenfurt, Telefon: +43 (0)463/478 58, E-Mail: alpe-adria-magazin@monat.at (Sekreteriat), Internet: www.alpe-adria-magazin.at. HERAUSGEBER: Alexander Suppantschitsch GESCHÄFTSFÜHRUNG: Alexander Suppantschitsch, Mag. Katharina Egger-Zierl CHEFREDAKTION: Mag. Werner Ringhofer REDAKTION DIESER AUSGABE: Christina Dow, Beate Giacovelli, Christa Grünberg, Heinz Grötschnig, Mira Grötschnig-Einspieler, Bettina Gruber, Tanja Kovačič, Oliver Pichler, Claudia Piller-Kornherr, Nicole Richter, Wolfgang Salomon, Anja Skribot, Johanna Wohlfahrt, Tina Veit-Fuchs. SEKRETARIAT: Gabi Wedam, Alexandra Hassler. GESCHÄFTSZEITEN: 8.15 - 12.00 Uhr und 12.45 - 17.00 Uhr INSERTIONSANNAHME: Telefon +43 (0) 463/47 8 58 MARKETING: Dr. Otto Wogatai ANZEIGENLEITUNG: Alexander Suppantschitsch, Telefon: +43 (0)463/47 8 58-18. ANZEIGEN: Oliver Pucher, Claudia Markowitz, Madona Ekladious, Annalisa Vanicek ANZEIGEN ITALIEN: Umberto Tognoni, Telefon: 0039/348/22 93 200. GRAFIK & LAYOUT: Stephan Ragger, Julia Peball, Kärntner Monat Zeitungs Ges.m.b.H., Eiskellerstraße 3/II, 9020 Klagenfurt DRUCK: DC Media GmbH, 1010 Wien, Kärntner Ring 5-7, Tel.: +43 667 334 70 00, Mail: th@dc-media.at VERTRIEB: PGV Pressegroßvertrieb Austria, 5081 Anif/Salzburg ABOVERSAND: Österreichische Post AG INTERNET: www.alpe-adria-magazin.at REICHWEITE: 191.000 Leser laut „Cawi Print 2011" (GfK)

INHALT NOVEMBER 2026



6 Molto buono
Unsere Genussdetektive auf der Suche nach den besten Produkten.

12 Oben bleiben
Lässige Kärntner Gipfelunterkünfte oberhalb der Nebelgrenze.

18 Rosental
Mix aus alpiner Bodenständigkeit und südlicher Gelassenheit.

22 Nassfeld
Pistengaudi und Dolce Vita, Sonne satt und ganz viel Schnee.

28 Winterfreuden
Lungau: Pistenvergnügen am Katschberg, Almflair und Advent.

38 Obertauern
Die Skipisten und die Schneemengen sind so legendär wie das Après-Ski.

44 Alles leuchtet
Am See, in der Altstadt, am Berg: Kärnten macht Lust auf Advent.

52 Krippenzauber
Von Friauls Bergdörfern bis ans Meer: magische Vorweihnachtszeit.

58 Günstiges Triest
Kurztrip in die Hafenstadt: Hotels geben jetzt bis zu 40 Prozent Rabatt.

64 Einmal die Grand Suite
Urlaub in Istrien und Italien. Wenige Touristen und faire Hotelpreise.



72 Sanfte Serenissima
Venedig schaltet einen Gang runter. Auch die Hotels sind jetzt günstiger.

78 Feurige Faszination
In welchen Lokalen in Friaul vor dem Gast auf dem Fogolâr gekocht wird.

84 Wie süß
Die vielfältige Mehlspeisenküche von Triest und die besten Pasticcerie.

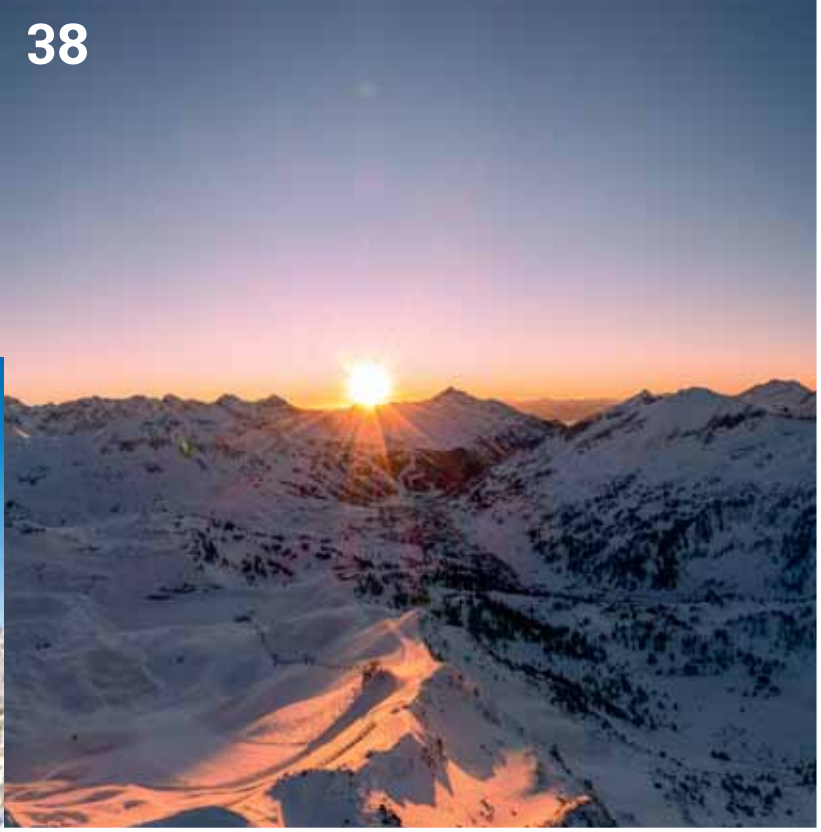
88 Alles Käse
Die bunte Welt der privaten Molkereien und Käsereien in Friaul.

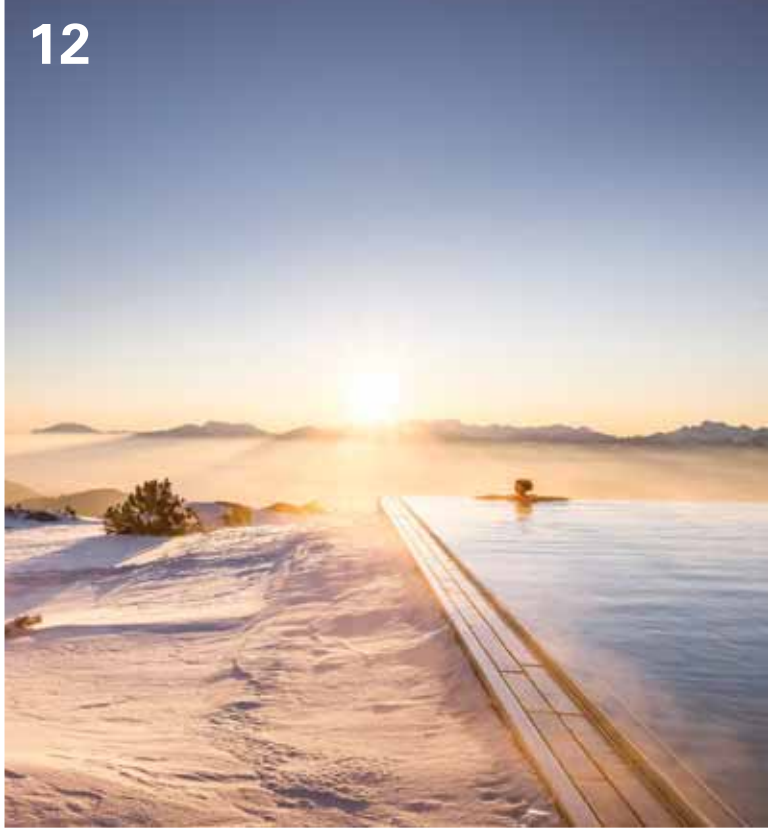
94 Schönheiten vom Lande
In den duftenden Gassen von Venzone und in den Arkaden von Gemona.

100 Südtirol
Entspannte Skiberge: der Rosskopf über Sterzing und Reinswald im Sarntal.

106 Karneval
Buntes Spektakel: Zum Umzug in Rijeka kommen 11.000 Maskierte.

114 Finsteres Reich
Gigantische Hallen und tosende Canyons in Sloweniens Höhlen.









120 Loslassen
Die besten Spas zum Krafttanken und endlich wieder Entspannen.

144 Fisch-verliebt
Österreichische Adriafischlokale: Wien ist die Nummer eins.

150 Eiskalt
Eine Nacht im Kristall-Iglu auf 2000 Metern Seehöhe.

156 Auszeit
Tipps für Kurzurlaube, die Körper und Seele neue Kraft schenken.



MOLTOBUONO

Unsere Produktdetektive waren auf Tour. Und wieder haben sie einiges aufgespürt: schwimmfähige Handyhüllen, Parfum aus Ausseer Narzissen und eine Hautpflegeserie aus Olivenöl.

MIRA GRÖTSCHNIG-EINSPIELER, OLIVER PICHLER, WERNER RINGHOFER



Kraidlzeig | „Da brauchst a paar Kraidl für die Suppn" – das hat schon die Oma gesagt. Bloß welche Kräuter soll man verwenden? Damon, Patrick und David von Kraidlzeug wissen es und entwickelten daher Kräuteröle, die Gerichten schnell und einfach mehr Geschmack und Aroma einhauchen. Sie vereinen die Frische von Kräutern mit der Vielseitigkeit von Öl und geben jedem Gang eine besondere Note. Als Finish auf Salaten, zum Marinieren von Fleisch oder als aromatischer Kick in Saucen und Suppen. Diese Finishing-Öle gibt es bereits in den Sorten Bärlauch, Basilikum, Petersilie, Schnittlauch, Koriander oder Liebstöckel. 100-ml-Flasche 9,90 bis 14,50 Euro. *kraidlzeig.at*

Gutes vom Flohmarkt | Josef Floh ist Wirt mit Leib und Seele, seine „Floh"-Küche im niederösterreichischen Langenlebarn steht für kreative Horizonterweiterung. Nahezu alle Produkte seiner Regionalküche wachsen in einem Radius von maximal 66 Kilometern rund um den Floh. Mit ganz viel Bodenhaftung kocht er klassisch und kreativ zugleich. Gesund, weil so frisch und mit so tollen Produkten – und das Ganze schmeckt auch noch großartig. Wer Floh-Köstlichkeiten auch zu Hause möchte, braucht nur einen Klick dazu. Verlockend sind vor allem die Gläser in der Kategorie „Chutneys & Eingelegtes", etwa das Chilimanscharo, eine fruchtig-pikante Paste mit Paprika, Paradeisern und Chili – veredelt jede Grillerei und jedes Gulasch oder Chili mit seiner paradiesisch paradeisigen, fantastisch „paprikanischen" Würze. Pro Glas 10,80 Euro, *flohmarkt.derfloh.at*





Eleganter Bitter | Bitterliköre sind gefragt, sie eignen sich sowohl als Aperitif als auch als Digestif. Der Apero Bitterlikör aus der Gentle-Giant-Likörserie von Trausner in Mauterndorf ist ein besonders edler Bitter aus Enzianwurzeln, Pomeranze, Agrumen, Kräutern und Gewürzen. Ihm eigen sind Zitrusfrische und eine wurzelig-ätherische Basis, am Gaumen setzen sich diese Aromen fort. Harmonisch, dicht und lang ist der Abgang. Schmeckt pur oder „on the rocks" – also mit viel Eis serviert. Bei Trausner gibt es auch Enzo Alpin, Limonade mit Enzian. 0,5 l, 28 Euro. *trausners.at*



Punsch im Würfelformat | Weihnachtsmarkt im Taschenformat: Der kompakte Geschenkwürfel der Salzburger Likör- und Punschmanufaktur Sporer bringt festliche Stimmung direkt nach Hause. Das Set enthält je 5 cl Original Orangenpunsch, Beeren-Gin-Punsch, Mango-Orangen-Punsch und Weihnachtspunsch – jeweils genau die richtige Menge für eine Tasse. Einfach mit ca. 70 Grad warmem Wasser aufgießen, damit sich die feinen Aromen perfekt entfalten. Ein wunderbares Wichtelgeschenk, Mitbringsel zur Adventsfeier oder eine kleine Aufmerksamkeit für die Kollegen im Büro. Preis: 16,90 Euro. *sporer.at/shop/sporers-pakete/punsch-mini-box-4er/*

Besonders praktisch | Ein Abwaschfetzn als Geschenk? Geht auf alle Fälle, denn der „Owoschfetzn" ist weit mehr. Der originelle Lappen nützt die Wischfläche als originelles grafisches Statement. Erhellt den Alltag, löst ein Schmunzeln aus – und hilft auch noch beim Abwasch. „Wisch you a happy day", „Wisch you were here", „Let's fetz" oder „Owoschn kann wartn, das Leben ned" (darauf sieht man ein Segelboot). Natürlich gibt es auch passend zu den kommenden Feiertagen Weihnachts- und Neujahrsmotive. Das wiederverwendbare Schwammtuch besteht aus 70 % Holz-Zellulose und 30 % Baumwolle und ist bis 60 °C waschbar. Die Motive werden im Direktsiebdruck mit lösungsmittelfreien Farben aufgebracht. Hinter der wunderbaren Idee steht die Oberösterreicherin Gabriela Mayrhofer, Textildesignerin und Gründerin von Owoschfetzn. Praktisch kann auch besonders sein. Pro Owoschfetzn 5,90 Euro. *owoschfetzn.at*



© beigestellt



Der Duft von Sommerfrische | Das Narzissenfest ist bereits ein Fixpunkt im Ausseerland. Die weißen Blütenmeere der Narzissenblüte und ihr Duft sind ein nahezu magisches Erlebnis. Für Bettina Grieshofer aus Bad Aussee war es daher naheliegend, das erste Narzissen-Parfum des Ausseerlandes herzustellen. Mit dem Wiener Parfümeur Wolfgang Lederhaas fand sie dafür einen kongenialen Partner. Das Parfum ist eine Hommage an die wilde Schönheit Altaussees. Das anmutige Strahlen der floralen Herznote aus Narzisse und Mairose wird kontrastiert durch frische Kopfnoten und eine sinnliche Ambra-Basis, die durch erdende Patchouli- und Holzakzente verstärkt wird. Die Leichtigkeit, blumige Frische und die Eleganz floraler Akkorde fangen das unbeschwert sinnenfrohe Lebensgefühl des Frühlings ein. Manufaktur Hauptstraße 150, 8990 Bad Aussee, (+43 664) 321 43 18, Eau de Toilette, Unisex 50 ml, 59 Euro, *narcissebloom.at*



Olivenöl trifft Sekt | Die Ipša-Olivenöle aus Ipši bei Livade erreichen jedes Jahr die Spitzenpositionen bei internationalen Wettbewerben wie dem Flos Olei und gehören damit zu den besten der Welt. Mittlerweile hat sich auch die Weinlinie etabliert – dank Ivan Ipša, dem Sohn, der die Idee hatte, die Öle mit den Weinen zu ergänzen. Ivans naturbelassene, auf der Maische vergorene und in Holzfässern gereifte Weine schließen an die Spitzenqualität des Öls an. Passend für die Feiertage ist der Ipša Extra Brut, ein nach der Champagnermethode hergestellter Bioschaumwein. Er begeistert mit feiner Perlage, Aromen von Apfel, Birne, Mandeln und Honig sowie cremiger Textur. Mineralisch, harmonisch und lang im Abgang. 0,75-l-Flasche 18,70 Euro, *ipsa-maslinovaulja.com/en/webshop*



Sanfte Lavendelpflege | Die Geschwister Julia und Matthias Wünscher aus Weiz in der Oststeiermark überlegten lange, was sie mit dem Bauernhof ihrer Familie tun sollten. Sie beschlossen, den Betrieb zu übernehmen, stellten den Hof aber auf neue Beine. 2020 begannen sie, Bio-Lavendel anzubauen und gründeten ihre Marke March, benannt nach dem englischen Wort für den März, dem Monat des Neuanfangs. Unter diesem Namen stellen sie heute alles rund um die duftende Pflanze her: Kerzen, Duschgel, Seifen, Bodylotions, Duftsprays und Shampoos. Das ätherische Öl wirkt beruhigend, entzündungshemmend und bringt ein Gefühl von Leichtigkeit, Sommer, Weite. Und auf der Haut tut es richtig gut. Lavendel Hand Wash: 250 ml 24 Euro, 500 ml 42 Euro, Lavendel Body Lotion: 250 ml 32 Euro, 500 ml 59 Euro, *march.care*

Schwimmfähige Handyhüllen | Feuchtigkeit stößt bei Smartphones auf keine Gegenliebe. Regen, Schnee, aber auch Wasserdampf – etwa im Wellnessbereich – gilt es von ihnen fernzuhalten. Origins Outdoors bietet robuste, sogar schwimmfähige Hüllen, die das Handy etwa auch vor Schweiß schützen, falls wir es der Kälte des Winters wegen körpernah tragen. Kamerafunktion und Bildschirmfunktionalität bleiben in vollem Umfang erhalten. Auch das Telefonieren klappt im Test mit dem hüllengeschützten Smartphone sehr gut. Zur Wahl stehen die Modelle Swim (9,95 Euro) und Swim Plus (12,95 Euro). Zweiteres verfügt über ein zusätzliches Schlüssel-/Geldfach. Beide gibt es in unterschiedlichen Farben. Geliefert werden sie mit abnehmbarer Umhängeschlaufe. *relags.de*





Wilde Verführung | Derzeit sitzt Eveline Wild in der Jury der ersten Staffel von „Das große Backen Österreich". Die Konditorweltmeisterin und Chocolatière lässt aber nicht nur die Kandidaten im Fernsehen backen, sie legt auch selbst Hand an. In ihrem oststeirischen Heimatort St. Kathrein am Offenegg produziert sie in Handarbeit kleine Pralinenunikate aus fairer Schokolade, deren Füllungen sich mit den Jahreszeiten wandeln. Eingebettet in eleganten Boxen – ob nussig, fruchtig, mit oder ohne einen Hauch Alkohol – sind diese Kreationen fast zu schade zum Essen, wären sie nicht so unwiderstehlich. Während die 32-teilige „Schokoholic"-Edition für pure Ekstase sorgt, bietet die feine Vierer-Box bereits ab 8,50 Euro den perfekten Genussmoment. *der-wilde-eder.at/onlineshop/*



Sanfte Kraft | Kärntner Weine gewinnen immer mehr an Fahrt. Ein schönes Beispiel ist der Roesler Barrique 2021 von Gerhard Köck aus Feldkirchen. Die Trauben reifen auf der Pollenitz, dem Feldkirchner Hausberg. Auf 750 Meter Seehöhe liegt der Weingarten, eine der höchsten Lagen in Österreich. Nach Süden ausgerichtet und vom Norden her geschützt – ideale Voraussetzungen. Der Wein reifte 24 Monate in verschiedenen Barriquefässern, die französische Allier-Eiche rundete das Aroma mit schönen Vanillenoten ab. Ein sehr dichter, tiefdunkler Rotwein mit für den Roesler typischer Kraft. Saftige Kirsche, Blutorange, Waldbeeren, Weihnachtsgewürze und frische Säure zeigen sich. Mineralische Schieferaromen spiegeln den Boden im Glas wider. Die runden Tannine bereiten Freude, schokoladige und rauchige Aspekte kommen dazu. Passt gut zu Steak und Wild. 0,75-l-Flasche 23 Euro, *weinbau-koeck.at*

Käferbohne als Tempeh | Die Grazer Marcel Raunnigger und David Haider holen die Fermentation zurück in die Alltagsküche – mit einer Food Innovation, die sowohl nachhaltig als auch überraschend vielseitig ist: Tempeh aus regionalen Käferbohnen, handwerklich veredelt und voller nussig-aromatischer Geschmacksvielfalt. Verwendet werden Bohnen, die nicht ganz makellos aussehen und im Müll gelandet wären. Was ist Tempeh? Ein fermentiertes Lebensmittel aus ganzen Sojabohnen, hier aus Käferbohnen. Eine Edelschimmel-Kultur durchzieht sie mit einem feinen, weißen Geflecht und veredelt sie. In der Pfanne wird der Tempeh außen goldbraun und knusprig, innen bleibt er angenehm saftig und schmeckt nussig-aromatisch. Wer tiefer in die Materie eintauchen will, kann auch einen Workshop besuchen. 185 g 6,40 Euro, *fermentfreude.at/shop*





Auf gut Däutsch ...

... stellt sich da die Frage, was mit Griab Di denn gemeint sei. Da ist sogar die KI überfragt, sie vermutet ein Dialektwort, es könne vom kroatischen griz, Biss, kommen. Griab di also: Beiß dich? Grüßt man so? Bei lekke fish ist wohl ein c abgehauen, lecke fish will man aber eher nicht ausprobieren, oder? Und Schpagtti? Neue Nudelvariante? Prototyp istrischer Legasthenie? Gesehen in Poreč, wo man in diesem Lokal Habedieehre zur Rechtschreibung sagt, indem man lekke Wörter kreiert.

© beigestellt

GENUSSBASENFASTEN

im Stift St. Georgen - DEM einzigartigen Kraftplatz der Natur

#basenfastenwochen

inkl. basischer Vollpension, professioneller ggf-Fastenbegleitung,
Bewegungsprogramm, Ernährungsvortrag & Kochworkshop

Werfen Sie Ballast ab!

ab € 889,-
kein Einzelzimmer-Zuschlag!!!
Verlängerungsnächte inkl. vegetarischer Halbpension ab € 94 pro Person und Nacht zubuchbar.

Buchen Sie sich 6 Tage "ICH"-Zeit für neue Lebenskraft & Energie:
26.10. bis 31.10.2026 | 02.11. bis 07.11.2026 | 09.11. bis 14.11.2026
16.11. bis 21.11.2026 | 23.11. bis 28.11.2026 | 30.11. bis 05.12.2026
18.01. bis 23.01.2027 | 25.01. bis 30.01.2027 | 01.02. bis 06.02.2027
15.02. bis 20.02.2027 | 22.02. bis 27.02.2027 | 01.03. bis 06.03.2027
08.03. bis 13.03.2027 | 15.03. bis 20.03.2027 | 25.10. bis 30.10.2027
01.11. bis 06.11.2027 | 08.11. bis 13.11.2027 | 15.11. bis 20.11.2027
22.11. bis 27.11.2027 | 29.11. bis 04.12.2027

Jetzt buchen!
+43 4213 2046
rezeption@stift-stgeorgen.at

Mehr Infos

Nur noch wenige Restplätze!

HOTEL | RESTAURANT | VERANSTALTUNGEN | STIFTSBÄCKEREI | STIFTSBAD | STIFTSGÄRTEN
WWW.STIFT-STGEORGEN.AT

Salzburger Weltklasse-Olivenöl | Bei der New York International Olive Oil Competition 2026 wurde jedes Olivenöl von Avistria ausgezeichnet, insgesamt sechs Mal. Beatrix und Rudolf Nemetschke aus dem Salzkammergut bringen nun ihr frisch gepresstes Olivenöl aus ihren Olivenhainen in Istrien heuer bereits wenige Wochen nach der Ernte zu den Kunden. Vom 13. November 2026 bis zum 14. Februar 2027 kann das „Olio Nuovo" in der Extra Vergine Subskription bestellt werden. „Olivenöl schmeckt unmittelbar nach der Ernte am besten. Warum also warten?", sagt Olivenölsommelier Rudolf Nemetschke. Das Einstiegspaket vereint vier Sorten im Probierformat à 0,1 Liter: die Istarska Bjelica, Istriens Klassiker, sowie die drei Cuvées Istrian Essence (fruchtig-mild), Istrian Blend (ausgewogen-fruchtig) und Istrian Tango (kräftig-scharf), zwei weitere Pakete gibt es auch noch. Einstiegspaket: 40 Euro. *avistria.at/subskription*



Grappalegenden | Romano Levi war der wohl berühmteste Grappaproduzent im Piemont. Er malte jedes Etikett von Hand und schuf so begehrte Einzelstücke, gefüllt mit ziemlich rustikalem Tresterbrand. Anscheinend hat der längst verstorbene Schnapsbrenner viel vorproduziert – denn bei Doni di Bacco an der Via Roma, der Haupteinkaufsstraße in Tarvis, stehen mehrere Levi-Grappas zum Verkauf, zwischen 70 und 200 Euro sind da zu berappen.



Immer-Dabei-Tascherln | „Slings" heißen praktische Umhängetascherln, die immer dann ins Spiel kommen, wenn Hüfttascherln zu klein und Rucksäcke zu groß sind. Sie werden lässig über eine Schulter gehängt. Ob das Hauptfach vorne oder wie bei einem Rucksack am Rücken getragen wird, ist Geschmackssache. Jedenfalls sind sie wie Ospreys neueste Sling-Modelle Daylite und Aoede (je 60 Euro) flexible Begleiter beim Shopping, Sightseeing oder im Alltag. Beide verfügen über bequem gepolsterte, längenverstellbare Tragegurte mit eingearbeitetem Zipp-Handyfach, ein Hauptfach (2-Wege-Zipp) und ein Zipp-Außenfach. Design und Fassungsvermögen sind unterschiedlich. Modell Daylite (5 Liter) ist rundlich-lieblicher und in vielen Farben verfügbar. Modell Aoede (6,5 Liter) ist eckig-geradliniger ausgeführt. *osprey.com*







Letzter Trüffelschrei | Herbstzeit ist Trüffelzeit. Bei Gin ist das ein keine Jahreszeit gebunden, damit lässt sich weißer Trüffel hochprozentig mehrjährig konservieren. Gin mit einer kleinen Knolle Tuber magnatum Pico ist der letzte Trüffelschrei in letnen, bei Karlid Tartufi in Pineil kosten die 0,7-l-Flasche köhlsche 100 Euro. Was ein nicht wissen: Ob letnene Trüffelhunde die so konservierte Knolle aufspüren würden. Einen Versuch wäre es wert ...

Cremig und know | Der Kärntner Gunnar Glinitzer aus Treffen hat eine edle Leidenschaft. Er hat sich auf die Herstellung von veganen und palmölfreien Nougats und Cremes spezialisiert. Die Cremes werden handgefertigt. Und auch bei den Rohstoffen legt er Wert auf beste Qualität. Die Haselnüsse bezieht er aus der Türkei und aus Österreich, die werden von Gunnar Glinitzer selbst geröstet. Die Pistazien für die Pistazienereme kommen aus Italien und Persien, für die Kokos-Mandel-Creme werden Kokosnüsse von den Philippinen verarbeitet. Der Klassiker sind die Mandel-Knusper-Creme und die Haselnuss-Nougat-Creme, die Konsistenz ist herrlich cremig und knowsy zugleich. Macht gute Figur auf einer reichen Kaffeesammet, über Erdbeeren oder Vanilleeis, in Blätterteig-Tascherln oder als Topping auf Topfenknödeln. 100 g ab 7,90 Euro. xxxxxxxx.xxxxxxxx.at



Exotische Olivenkosmetik | Der Name Chavalon steht für beste, oft prämierte Olivenöle. Das Familienunternehmen aus Vodnjan in Istrien hat die Olive auch für äußere Anwendungen perfektioniert. Unter der Leitung von Emanuela Prozen Chavalon wurde die Hautpflegeserie „Olive Theory" entwickelt – aus biologisch nativem Olivenöl und Extrakt aus frischem Olivenmeister. Die Vision dahinter heißt Mediterranean Skin Longevity – die Haut soll





Mehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe!

Ein echtes Naturtalent | Wild wachsende Obstbäume, Bergwälder und Wiesen, unbelastet von Spritz- oder Düngemitteln, dazu ein fürsorglicher Imker – das sind die Voraussetzungen, die eine Biene zum Leben braucht. Die Bienen am Hof vom Reiter in Schleiming haben Glück, denn genau das alles finden sie dort. Die Bienen von Ronald Reiter liefern ihm nicht nur naturbelassenen Blüten- und Waldhonig, der junge Imker stellt auch Naturkosmetik, Kerzen und – gerade richtig für die Adventzeit – Honig-Zimt-Likör her. Ein Pflegeprodukt gibt es auch: den Propolis-Lippenbalsam. Im Bienenstock dient Propolis dazu, Bakterien und Viren zu bekämpfen. Diese Wirkung soll Propolis auch hier entfalten. Zusammen mit dem eigenen Honig, Bienenwachs und nativem Bio-Olivenöl aus Griechenland wirkt der Propolis-Lippenbalsam entzündungshemmend, spendet reichlich Feuchtigkeit und beruhigt damit die Haut. Lippenbalsam 6,95 Euro, xxxxxxxx.at



Fehler-Vermeider | Tipps, Tricks und [illegible], um Reibestellen, Blasen sowie wundgescheuerte Stellen zu vermeiden, gibt es viele. Ob womöglich Haut, Socken und Schuh eine unheilige Reibeallianz bilden können, Haut-auf-Haut-Reibung droht oder etwa durch Ruckwechgurte Reibeprobleme entstehen können, das „Pjur Active Zakin Full Body Anti-Chafing-Gel" (13,95 Euro), das am ganzen Körper einsetzbar ist, schafft wirksam Abhilfe. Es bildet einen kaum sicht- und spürbaren, atmungsaktiven Schutzfilm, der schweiß- und wasserresistent ist. Im Gegensatz zu Blasenpflastern & Co ist es wichtig, das Anti-Reibe-Gel präventiv einzusetzen, um Probleme erst gar nicht entstehen zu lassen. xxxxx.de

Flexibler Wärmelieferant | Kälte ist ein Wohlfühlkiller. In kalten Hotelzimmern oder wenn die Heizleistung im Wohnmobil nicht reicht, aber auch falls am Adventmarkt oder auf der Skipiste die Kälte zum Problem wird, ist es ideal, seinen eigenen Wärmelieferanten dabei zu können. Dafür bietet Beschäftigte Wärmekissen (0,95 bis 1,50 Euro) für Füße, Hände sowie alle erdenklichen anderen Körperstellen. Ihre Aktivierung erfolgt, indem man sie aus der luftdichten Verpackung nimmt. Die natürlichen Materialien im Inneren der Wärmekissen reagieren mit dem Sauerstoff der Luft und liefern in der Folge 6 bis 10 Stunden wohlige Wärme. xxxxx.de



Es gibt viele Hotels, aber nur einen Hochschober.

Erleben Sie alle Facetten des Winters auf der tief verschneiten Turracher Höhe. Genießen Sie Wellness auf höchstem Niveau, Wintersportaktivitäten aller Art und die ganz besonderen Angebote, die nur unser Hotel bieten kann: den einmaligen Chiemsee, unseren original orientalischen Hamam und das beheizte See-Bad. In einem Hotel, das anders ist als alle anderen.





Mehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe!





www.hochschober.com

Hier finden Sie aktuelle Angebote.



Mehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe!

Oben BLEIBEN

In der Kärntner Bergwelt gibt's Gipfelunterkünfte von sehr karg bis sehr komfortabel oder man wohnt man mitten in entspannten Bergorten. Eine Reise oberhalb der Nebelgrenze, die viel Abwechslung und wenig Alltag verspricht.

[redacted]

In der Feuerschale knackt das Holz, die Berge versinken im Abendlicht. Unten in Spittal gehen die Lichter an und über dem Goldeck spannt sich der Sternenhimmel auf. Rundherum niemand. Zeit, den Gourmetkorb zu öffnen, den Racletegrill anzuwerfen und sich mit seinem Gegenüber gut zu versuchen. Denn viel Ablenkung gibt es hier nicht.

Das Biwak „Himmel ! ziehe" ist nur mit der Goldeckbahn erreichbar und ein Raum für genau zwei. Darin: ein 140 Zentimeter breites Bett, Tisch, Infrarotheizung, Waschschüssel, Campingkocher und Kaffeemaschine, das ist es auch schon. Über Nacht heißt es, mit dem auszukommen, was da ist. Irgendwann schläft man ein mit der Erkenntnis, wie lang und wohltuend ein Abend sein kann, wenn niemand noch irgendwohin muss. Erst am nächsten Morgen geht es zum Frühstück in die Sechsämter. Dort gibt es dann auch eine Dusche, zum Glück.

Der Weg gehört dazu

Ganz ähnlich ist die Einsamkeit am Dobratsch, nur das Quartier größer.



Mehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe!

Vom Parkplatz Rosentaler führt ein breiter Winterweg zum Gipfelhaus, immer den Sendeturm vor Augen. Rund zwei Stunden dauert das, mit knöcheltiefem Schnee unter den Schuhen und Wind im Gesicht. Genug Zeit, sich zu fragen, ob man nicht doch lieber ein Hotel mit Tiefgarage hätte buchen sollen. Aber spätestens oben erübrigt sich die Frage.

Das Gipfelhaus steht auf 2.143 Metern und bleibt, was es sein will: eine Schutzhütte mit Doppel- und Vierbett-Zimmern, Lager, warmer Stube und bodenständigem Essen. Tagsüber kehren Wanderer und Skitourengeher ein, am späten Nachmittag steigen die meisten ab. Wer über Nacht bleibt, hat den Berg und die Lichter im Tal beinahe für sich allein.

Beide Unterkünfte zeigen die reduzierte Variante des Höhenerlebnisses. Hinaufkommen, oben bleiben, mit wenig zufrieden sein, sich Zeit lassen: Das ist heute Luxus. Aber längst nicht der einzige.

Gipfel mit Komfort

Auf der Gerlitzen darf es viel mehr sein. Das Mountain Resort Feuerberg auf 1769 Metern entwickelte sich von einer Almwirtschaft zu einem Resort mit Chalets, Restaurants, Pools und Saunen. Eine Urlaubswelt hoch über dem Ossiacher See.

Im Tal kann noch der Nebel hängen, während man oben länge in der Sonne seine Tempi zieht. Im Winter beginnt die Piste vor der Tür, im Sommer führen Wanderwege über die Gerlitzen. Seniorchef Erwin Berger spricht trotzdem zuerst über Menschen: „Es sind ganz besondere Menschen zu uns auf den Berg. Das betrifft sowohl diejenigen, die bei uns Urlaub machen, als auch jene, die mit uns gemeinsam hier arbeiten."

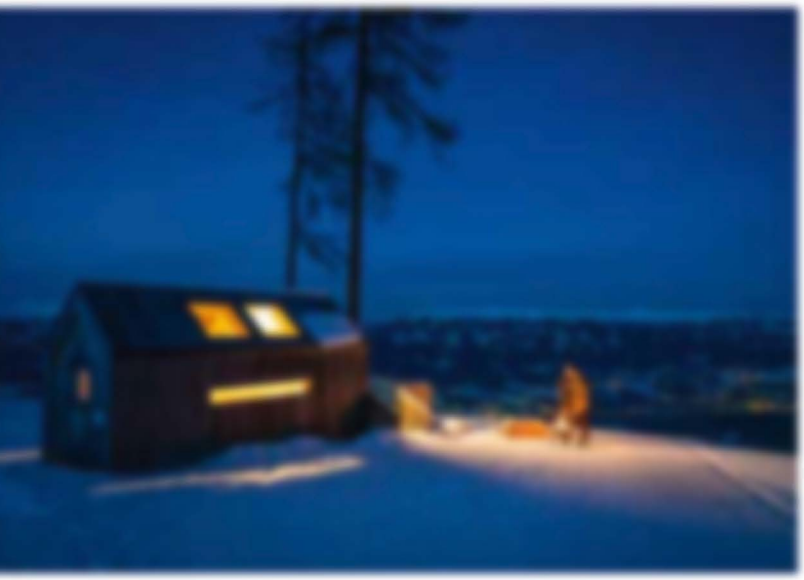
Der Feuerberg ist der Gegenentwurf zum Biwak: dort ein Bett für zwei, hier ein ganzes Resort. Was beide verbindet, ist das Über-dem-Wolken-Gefühl.

Gipfel, anders interpretiert

Der Magdalensberg ist nur 1059 Meter hoch, erhebt sich aber so frei über das Klagenfurter Becken, dass die Aussicht mühelos mit höheren Bergen mithält. Gegenüber dem Hotel steht die Wallfahrtskirche, darunter liegen die Ausgrabungen der römischen Stadt. Gipfelhaus, Kirche und eine Bergstraße, die nur hierherführt. Viel mehr ist da oben nicht.

Seit Generationen arbeitet die Familie Skoriano an diesem Ort. Aus Gasthaus und Bauernhof wurde 2020 ein Vier-Sterne-Hotel mit modernen Zimmern, Suiten und Spa, geblieben ist die eigene Landwirtschaft am Fuß des Berges. Sie liefert einen Teil jener Produkte, aus denen eine Küche zwischen „Essen wie bei Oma" und Fine Dining entsteht.

Am Morgen sieht man in den neuen Alpinzimmern die Sonne vom Bett aus aufgehen. Abends kochen unsere Kö-







Drei Arten, oben zu bleiben: Ina Biwak am Goldeck passen nur zwei, am Magdalensberg trifft Gipfelliege auf Komfort, am Dobratsch wartet nach dem Aufstieg eine warme Stube

gestarr und die umliegenden Orte auf, dazwischen sammelt sich der Nebel. Schön anzuschauen vom beheizten Außenpool. So nah können Gipfelsauscht und Badevergnügen beieinanderliegen.

Dörfer mit Hoch-Gefühl

Anders fühlt sich die Höhe an, wo ein ganzer Urlaubsort auf dem Berg entstanden ist. Auf der Turracher Höhe beispielsweise wohnt man auf 1763 Metern über dem Alltag, egal ob im Wellnesshotel oder im Designerhaus. Das Hochschober lockt mit Hamam, Chinarium und einem beheizten Becken im Turracher See, umgeben von Schnee und Eis schwimmt man im warmen Wasser. Muss man mögen. Tut man meistens.

„Das Hochschober ist lieblich, der Berg ist ganz anders", sagt Gastgeberin Karin Lanb. Die Turracher Höhe bleibt ein Pass mit einigem Wind und rauchen Wetterwechseln. Ein Ort, sagt Lanb, „in den man hinaufkommt und wo man auch Schutz sucht". Stimmt. Nach dem einigen Wind vor der Tür wirkt der Hamam wie eine andere Welt.

Ein paar Minuten entfernt stehen Robert Hollmanns drei Chalets. Der Opernsänger nennt sie „Verschiedene Menschen". „Ich bin [illegible] zu entwickeln", das. Rezeption und Hotelbar [illegible], eine gut gefüllte Speis [illegible] eine ziemlich schöne Hütte

Autofrei und abwechslungsreich

Am Nassfeld bedeutet Luxus weniger Rücksicht als möglichst wenig Organisation. Das Falkennester Hotel Sonnenalpe



Schwimmen im See, selbst wenn rundherum Schnee liegt: Das beheizte Seebad ist eines der ungewöhnlichsten Extras des Hochschober

Mehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe!



Kurze Wege sind am Nassfeld der größte Luxus. Das Falkensteiner Hotel Sonnenalpe liegt auf 1.500 Metern direkt an Piste, Lift und Skischule



Auf 1.670 Metern bietet der Bergurlaub angenehm übersichtlich. Vor dem Heidi-Hotel beginnen Kinderland, Skischule und ein kleines Skigebiet

Mehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe!



Frischer Schnee, die Pisten gleich hinterm Haus und alles Wichtige in Gehweite. Im Hotel Das KATSCHBERG darf das Auto in der Garage bleiben

INFOS

Noch schlafen in Kärnten

Dobratsch-Gipfelhaus | Schutzhütte auf 2140 Metern, nur zu Fuß erreichbar. Doppel- und Vierbettzimmer sowie Lager. Doppelzimmer ab 36 Euro für Alpenvereinsmitglieder, sonst 48 Euro pro Person. Frühstück 15 Euro. *Dobratsch-Gipfelweg 3, 9530 Bad Bleiberg, (+43 720) 350340, dobratsch-gipfelhaus.com*

Biwak Himmel | stein | Designbiwak für zwei Erwachsene am Goldeck, nur mit der Bergbahn erreichbar. Inklusive Gourmetkorb, Frühstück in der Seethütte sowie Berg- und Talfahrt. Ab 359 Euro pro Hütte und Nacht. *Talstation Gondelbahn, Schwaig 38, 9809 Ratschendorf, +43 4762 2884, Buchung: www.emberg.at/biwak*